

Beschluss des SPD-Präsidiums vom 23.08.2026

Was allen gehört, muss für alle funktionieren Kitas, Schulen, Bahn und Brücken: Das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität stärkt die deutsche Wirtschaft, Familien und das Gemeinwohl für die Zukunft

Wir investieren in unsere wirtschaftliche Stärke und eine lebenswerte Zukunft. Während die Gegner des Sondervermögens sich über zu hohe Schulden beschweren, gehen wir den Investitionsstau im Land an: Dank der SPD fließen 500 Milliarden in die Modernisierung und den Bau von Kitas, Schulen, Krankenhäusern, Schienen, Straßen, Brücken und digitalen Netzen. Die Investitionen sind heute der entscheidende Wachstumsimpuls für die deutsche Wirtschaft in einem nach wie vor angespannten wirtschaftlichen Umfeld.

Nichtsdestotrotz beschweren sich die Gegner des Sondervermögens über die Schulden, die wir für die Finanzierung der Investitionen aufgenommen werden. Das sind die gleichen Leute, die aus ideologischen Gründen jahrelang eine Sparpolitik zulasten unserer Infrastruktur und der Attraktivität unseres Wirtschaftsstandort durchgesetzt haben. Die fatalen und teuren Folgen dieser Politik spüren Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen heute gleichermaßen. Mit dieser zukunftsfeindlichen Politik ist jetzt Schluss. Wir kurbeln die Wirtschaft an und verbessern über die nächsten Jahre Stück für Stück die Lebensbedingungen im ganzen Land.

Die Investitionen kommen schon heute vor Ort an. Sie schaffen schon heute Arbeitsplätze im Mittelstand, im Handwerk und für die Industrie. Eine moderne Infrastruktur verbessert die Standortbedingungen für Unternehmen und lockt private Investitionen an. Und eine verlässliche Infrastruktur erleichtert den Alltag für Familien, Beschäftigte und Pendlerinnen und Pendler. Diese Schulden sind die Grundlage für ein lebenswertes und wirtschaftlich starkes Deutschland.

Über zwölf Jahre stehen 500 Milliarden Euro bereit: 300 Milliarden Euro für den Bund, 100 Milliarden Euro für Länder und Kommunen und weitere 100 Milliarden Euro für den Klima- und Transformationsfonds.

Was jetzt konkret wo ankommt

Im Jahr 2025 flossen 24 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen ab, bis Ende Juli 2026 waren es bereits rund 51,8 Milliarden Euro. Damit ist die Zehn-Prozent-Marke des Sondervermögens

überschritten. Der Bedarf ist offensichtlich enorm und wir können ihm endlich gerecht werden. Die ersten Maßnahmen werden jetzt nach und nach sichtbar.

Die Bundesregierung investiert vor allem in die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur: 17,7 Mrd. Euro fließen von 2027 bis 2030 in die Modernisierung von Brücken und Tunneln. 82 Mrd. Euro werden in eine moderne und funktionierende Bahn investiert. Die Länder konzentrieren sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten auf Kitas, Schulen, Wohnraum, Polizei und Feuerwehren. Wo die SPD Verantwortung trägt, geht es besonders eindrucksvoll voran:

- 95 Millionen Euro fließen zum Beispiel in Mecklenburg-Vorpommern in das Polizeibauprogramm „Sieben auf einen Streich“. In Gadebusch und Güstrow sind erste Spatenstiche für neue Polizeigebäude bereits erfolgt. Weitere Standorte folgen. Für 55 Millionen Euro werden außerdem Feuerwehrrätehäuser modernisiert. 58 Vorhaben haben bereits Förderzusagen erhalten. 600 Millionen Euro fließen in die Sanierung oder den Neubau von Schulen. Das sind ein Drittel aller dem Land Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Sondervermögen. Am Ende werden alle Schulen im Land saniert oder neu gebaut sein. Insgesamt wurden in Mecklenburg-Vorpommern bereits 450 Millionen Euro bewilligt, das sind rund ein Viertel aller Mittel. Außerdem wird das Land 150 Millionen Euro aus dem Sondervermögen in seine Wissenschaftsinfrastruktur investieren.
- In Berlin werden unter anderem sechs Brücken erneuert, die Kanalschleuse Neukölln neu gebaut sowie je 100 Millionen Euro in Kitas und Hochschulen investiert.
- In Sachsen-Anhalt fließen 84 Millionen Euro in Bau und die Ausstattung von Schulen und 42 Millionen in eine neue, überbetriebliche Ausbildungsstätte. Außerdem wird das Wasserwerk in Halle-Beesen umgebaut und damit in eine robuste und leistungsfähige Wasserversorgung investiert. Die letzten Wochen mit Starkregen und Hochwasser oder Trockenheit und Niedrigwasser haben erneut gezeigt, wie wichtig das ist – auch für die Ansiedlung von neuen Industrien.
- In Niedersachsen wird unter anderem ein Eltern-Kind-Zentrum finanziert. 750 Millionen Euro stehen für Laptops an Schulen bereit. Ein Mehrjahresprogramm für Straßen, Brücken und Radwege umfasst 500 Millionen Euro.
- Bremen investiert in Gewerbeflächen, Hafeninfrastruktur und Brücken, in Schulen und Hochschulen, in Kitas und Sportanlagen, in Polizei und Feuerwehr, in bezahlbarem Wohnraum und in den Klimaschutz.
- Brandenburg investiert unter anderem 35 Millionen Euro in sozialen Wohnraum, 30 Millionen in den Erhalt von Brücken sowie 17 Millionen in die Modernisierung von Wehr- und Schleusenanlagen.

- 496 Millionen Euro sind für Bildungsbauten in Hamburg vorgesehen, darunter acht Schulen. 78 Millionen Euro sollen bereits 2026 fließen. Außerdem beginnen die Baugrunduntersuchungen für die Norderelbe-Brücke.
- Das Saarland investiert 200 Millionen Euro für den Neubau und die Modernisierung des Universitätsklinikums, 114 Millionen Euro für kommunale Schwimmbäder und 10 Millionen Euro für den Kita-Ausbau, vor allem in bisher unterversorgten Gebieten. Hinzu kommen 35 Millionen Euro für Straßen und Brücken sowie 25 Millionen Euro für Radwege.

Wir schaffen Wachstum und sichern Arbeitsplätze

Diese Beispiele zeigen: Die Mittel kommen vor Ort an. Öffentliche Aufträge gehen an lokale Baufirmen und Handwerksbetriebe. Sie sichern Arbeitsplätze und Einkommen in der Region – mit guten Arbeitsbedingungen, denn die SPD hat die Tariftreue durchgesetzt.

Das Sondervermögen stärkt damit auch den Mittelstand und die Wirtschaft in unseren Städten und Gemeinden. Es schafft Nachfrage, gibt Unternehmen für viele Jahre Planungssicherheit und sichert gute Arbeitsplätze. Die öffentlichen Investitionen sind aktuell der derzeit wichtigste Wachstumsimpuls. Klar ist aber auch: Den nötigen wirtschaftlichen Umschwung können sie nicht allein herbeiführen. Gute Standortbedingungen sind aber eine wichtige Voraussetzung für mehr private Investitionen.

Wir investieren in das Gemeinwohl

Die Investitionen erhalten und schaffen Orte und Strukturen, die dem Gemeinwohl zugutekommen. Bildungs- und Sportstätten, die neue Polizeiwache oder sanierte Kita, eine sichere Brücke und ein schnelles digitales Netz – all das sind öffentliche Güter, die über Jahrzehnte genutzt werden. Damit sichern wir Teilhabe und Wohlstand für alle Menschen – unabhängig vom Geldbeutel.

Wer über ein sehr hohes privates Vermögen verfügt, kann manche Lücke selbst schließen – mit dem perfekt ausgestatteten Spitzeninternat, eigenem Fuhrpark und großem Pool im Garten. Die große Mehrheit der Menschen in unserem Land ist aber auf eine funktionierende öffentliche Infrastruktur angewiesen: auf moderne Schulen, eine funktionierende Bahn oder das öffentliche Schwimmbad.

Das Sondervermögen ist damit nicht nur ein Zukunftsprogramm. Es ist eine Gerechtigkeitsagenda für ein besseres Morgen. Wir bauen, was allen gehört, entlasten Familien, sichern gute Arbeit und verbessern den Alltag aller Menschen.